

Zusammenfassung

Ausgangsfragen der Edukometrie

Mujo Slatina
Philosophische Fakultät in Sarajevo, Bosnien-Herzegowina
Abteilung für die Pädagogik

Metrische Untersuchungen von Teilbereichen des edukometrischen Feldes führten nicht zu den gewünschten Resultaten. Unzusammenhängende metrische Sonderansätze (Antropometrie, Soziometrie, Psychometrie, Ökonometrie, Biometrie) ergaben kein einheitliches theoretisches Gesamtbild. Metrische Sondermessungen blieben wegen inhibierter und unselbständiger Entwicklung der Edukometrie als Zweiges der Erziehungswissenschaften unverbunden und unintegriert. Dies führte zu einer Reihe von theoretischen und praktischen Problemen und Schwierigkeiten in der Messung der Bildungsqualität. Deswegen erörtert der Autor in dieser Arbeit einige Ausgangsfragen der Edukometrie, um auf die Notwendigkeit und Wichtigkeit deren Entwicklung in den Reformprozessen der Bildung und Erziehung hinzuweisen. Der Autor setzt sich dafür ein, dass unzusammenhängende Sondermessungen in der Bildung in eine wissenschaftliche Disziplin – die Edukometrie – „transformiert“ werden. Ohne Affirmation von Edukometrie als eines selbständigen Zweiges der Erziehungswissenschaften gibt es keine notwendigen Testierungen von Erziehungs – und Bildungstheorien sowie keine Entwicklung des spezifischen Forschungsapparates pädagogischer Methodologie. Darüber hinaus wird es unmöglich, ein neues Messungssystem aufzubauen bzw. eine genaue interne und externe Evaluation vorzunehmen. In der Arbeit wird versucht, die Edukometrie als eine besondere pädagogische Disziplin zu begründen.

Schlüsselbegriffe: Edukometrie und andere Metrien, Messungen in der Bildung, metrische Sonderansätze, Epistemologie der Messungen, Messinstrumente, Evaluation